

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde

Band: 30 (1968)

Heft: 4

Artikel: Einzig der Baumbestand ändert

Autor: Meier, Gerhard

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-861268>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizers das des Bauern» sei, wenn er zum Schluss kommt: «Diese Überlegungen stelle ich nicht an, um einer neuen Bauernromantik das Wort zu reden. Sie sollen zunächst nur zur Erkenntnis führen, dass der Wesenszug unserer Demokratie ein segensreicher Ausgleich der natürlich und historisch gegebenen inneren Gegensätze ist».

Wer könnte bestreiten, dass bei der Austragung dieser inneren Gegensätze das «Land» mit seiner Jugend heute (im krassen Widerspruch zu vergangenen Zeiten) in jeder Beziehung über einen wahrhaft beneidenswerten Ausgangspunkt verfügt?

Einzig der Baumbestand ändert

Von G E R H A R D M E I E R

*Vor den Häusern die Vormittage
und hinter den Häusern die Nachmittage
und hinter den Häusern die Kieswege
und vor den Häusern die andern Wege
und in den Häusern die Blattpflanzen
und vor den Fenstern die Blütenpflanzen,
an den Wänden Portraits.
Pflaumenbäume gabs, es gibt sie noch heute.
Vor den Bauernhäusern die Brunnen gabs, vereinzelt noch heute.
Unter den Pflaumenbäumen die Schatten gabs, so gestern so heute.
Der Dinge zu harren gabs, wir kennen sie heute.
Und Dinge gabs und gibt sie noch heute,
einzig der Baumbestand ändert.
Vor den Häusern die Vormittage
und hinter den Häusern die Nachmittage
und in den Häusern Portraits.*